

Verein zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur e. V. (VEBWK)  
Unterlaus 22 83620 Feldkirchen-Westerham

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,  
Landesentwicklung und Energie

**Herrn Staatsminister Hubert Aiwanger**

Prinzregentenstraße 28

80538 München



Verein zum Erhalt  
der bayerischen  
Wirtshauskultur e. V.

Unterlaus 22  
83620 Feldkirchen-Westerham

[www.vebwk.com](http://www.vebwk.com)

18.02. 2021

## **Einrichtung eines Runden Tisches mit Verbänden zur Erarbeitung einer Öffnungsstrategie**

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

in den vergangenen Wochen wurde von der Politik viel Vertrauen bei der Wirtschaft verspielt. Bereits vor vier Wochen wurde auf die Einsetzung einer Arbeitsgruppe für eine Öffnungsstrategie versprochen, sie hat sich allerdings nie konstituiert. Noch immer ist nicht einmal klar, wer ihr angehören soll. Auch die Hilfszahlungen laufen noch lange nicht so, wie es notwendig wäre. Dabei erkennen wir durchaus an, dass Sie in Bayern ihr Möglichstes tun, damit die Zahlungen so schnell wie möglich fließen.

Mittlerweile haben mehrere Bundesländer, die Wirtschaftsministerkonferenz sowie die FDP Bundestagsfraktion verschiedene Stufenpläne vorgelegt. Speziell für die Gastronomie haben der Dehoga Bundesverband und er Dehoga Bayern Öffnungsszenarien als Diskussionsvorschlag eingebracht.

In eine völlig andere Richtung geht dagegen die No Covid Bewegung einer Gruppe von Wissenschaftlern. Ihr Ansatz sieht vor, durch eine Kombination von Maßnahmen aus Lockdown, strategischen Testungen, zielgerichtetem Mobilitätsmanagement und positiven Zielen die Inzidenzwerte europaweit zunächst unter zehn und dann in mehrstufigen Lockerungen Richtung null zu bringen. Überall dort, wo das geschafft ist, würden „grüne Zonen“ eingerichtet, in denen alles wieder erlaubt wäre. Diese gelte es dann zu halten.

Für den VEBWK sind Exit-Strategien wichtig, damit die Menschen wissen, worauf Sie sich einstellen müssen. Falsch ist es allerdings Lockerungen nur an den Inzidenzwert zu koppeln. Die Belegung von Intensivstationen muss mit einbezogen werden, eine Inzidenz nach Risikogruppen, die Belastung des Gesundheitssystems sowie die Sterbefälle. Und vulnerable Gruppen wie die Bewohner von Alten- und Pflegeheimen müssen viel besser geschützt werden.

---

**Verein zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur e. V. (VEBWK)**

Registergericht München VR 201541

Landesvorsitzender: Franz Bergmüller, Unterlaus 22, 83620 Feldkirchen Westerham

Bankverbindung: IBAN: DE26700202700659748665, BIC: HYVEDEMMXXX, HypoVereinsbank

Momentan werden politische Entscheidungen allein auf der Grundlage der Risikobewertung von einzelnen Vertretern weniger Fachgebiete getroffen.

Wichtig ist es jedoch einen „*Kompromiss zwischen den gesundheitlichen Auswirkungen einer Erkrankung, den Kollateralschäden für andere Gesundheitsbereiche, für die Gesellschaft und den Einzelnen durch die verordneten Maßnahmen, die wirtschaftlichen Effekte und notwendigen freiheitlichen Einschränkungen*“ zu finden, so eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe um den Epidemiologen und Virologen Klaus Stöhr. Dieser Auffassung schließt sich der VEBWK vollumfänglich an.

**Deshalb regen wir an, dass kurzfristig ein Runder Tisch mit den Verbänden im bayerischen Wirtschaftsministerium einberufen wird.** Es geht darum, eine gemeinsame Position mit Empfehlungen vom Standpunkt der Wirtschaft zu erarbeiten, was eine Öffnungsstrategie angeht.

Wichtig ist dem VEBWK dabei, dass aus diesem Runden Tisch konkrete Ergebnisse hervorgehen und es sich nicht nur um ein Beschwichtigungstreffen handelt.

Der VEBWK bietet hierfür seine Unterstützung an!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ursula Zimmermann  
Geschäftsführerin